

Predigten zu Händels
Oratorium *Messiah*

Karl Friedrich Ulrichs (Hg.)

Predigten zu Händels
Oratorium *Messiah*



EBVERLAG

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Buch, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlags.

Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek
verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Umschlagmotiv: Symbol des siegreichen Lammes für den
auferstandenen Christus auf der Predella
des Altars der Allhelgonakyrkan
(Allerheiligenkirche) in Lund von 1891.
Ebenfalls Seite 190. © Mattias Nilsson.

Gesamtgestaltung: Rainer Kuhl

Copyright: © EB-Verlag Dr. Brandt
Berlin, 2018

ISBN: 978-3-86893-274-4

E-Mail: post@ebverlag.de

Internet: www.ebverlag.de

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

Printed in Germany

Vorwort

Wer sich mit Georg Friedrich Händels Oratorium *Messiah* beschäftigt, muss sich kaum erklären. HWV 56 behauptet seinen Rang in der europäischen Musikgeschichte und im gegenwärtigen Konzertleben. Unzählige Menschen wurden und werden von dieser Musik berührt. Zu erklären ist allerdings, wenn Stücke aus dem *Messiah* für Predigten herangezogen und diese Predigten veröffentlicht werden. Denn dafür ist diese Musik nicht geschrieben worden, zumal sie seit ihrer Dubliner Uraufführung 1742 ihren Ort gerade nicht in der Kirche, sondern im Konzertsaal hat. Aber einzelne Stücke aus dem Oratorium werden in Gottesdiensten aufgeführt und die Predigten werden darauf zu sprechen kommen.

Eine Predigt im Kantatengottesdienst Ostermontag 2014 in der Schlosskirche in Wittenberg stellte mich vor die Aufgabe, Händels Halleluja-Chor homiletisch zu verarbeiten. Und in der Ausbildung künftiger Pfarrer/innen am Predigerseminar Wittenberg beschäftigt mich die Fragestellung von Predigten mit Medien (Kunst, Musik, Literatur, Film) als homiletisches Vertiefungsthema. Zwei Anlässe also, danach zu fragen: Wie kann Musikpredigt gelingen? Wie kann dazu auf aktuelle homiletische Diskurse aufgesetzt werden? Diese Predigtgattung müsste sich doch erkunden lassen in einer Reihe Predigten zu einem größeren musikalischen Werk. So legte sich – zumal für einen bekennenden *Handelian* – Händels Oratorium für dieses Mal näher als die üblicherweise für Predigten herangezogenen Kantaten Johann Sebastian Bachs.¹

Die hier vorgelegten 34 Predigten, von ausgewiesenen Prediger/innen und in pastoraler Praxis und Aus- und Fortbildung tätigen Kolleg/innen erbeten, sollen zur Musikpredigt ermutigen. Leider fand mit *But Thou didst not leave His soul in hell* (Nr. 29) ein besonders schönes Stück keine/n Prediger/in – nehmen Sie, liebe/r Leser/in, es als Einladung, zu dieser Tenorarie zu predigen! Auch soll hier eine geistliche Lektüre des *Messiah*

1 Vgl. Jochen Arnold/Anne Gidion/Kathrin Oxen/Helmut Schwier (Hgg.), Mit Bach beten, predigen und feiern. Kantatengottesdienste durch das Kirchenjahr, gottesdienste gemeinsam gestalten 29, Leipzig 2018. Zur Kantatenhomiletik s. z.B. Martin Nicol, Mit Musik predigen. Kantatenpredigt als Kunst unter Künsten: Irene Mildenerger/Wolfgang Ratzmann (Hgg.), Klage – Lob – Verkündigung. Gottesdienstliche Musik in einer pluralen Kultur, Beiträge zu Liturgie und Spiritualität 11, Leipzig 2004, 141–157.

geboten werden für Musiker und Sängerinnen, für Kirchenmusikerinnen zur Vorbereitung und Begleitung der musikalischen Arbeit an Händels Oratorium. Sie finden hier Predigten von Liebhabern für Liebhaber, für Konzertbesucher/innen und Gemeindeglieder, die Teile aus dem *Messiah* im Gottesdienst hören. Dass hier in dem allen einfach auch Erbauliches mit Händels *Messiah* geboten wird, versteht sich von selbst.

Die der knappen musikgeschichtlichen Einleitung folgende Übersicht zeigt, wie vielfältig die einzelnen Stücke des *Messiah* im Kirchenjahr und bei Kasualien verwendet werden können. Der abschließende Essay bietet grundsätzliche Überlegungen zur musikalischen Homiletik, verweist dazu auf die hier vorgelegten Musikpredigten, und soll dazu helfen, sich ihrer kritisch zu bedienen und eigene Versuche in dieser Predigtgattung zu machen und zu reflektieren.

Der Dank des Herausgebers geht an alle beitragenden Prediger/innen. Unser Austausch über musikalische und homiletische Fragen hat mich bereichert. Besonders danke ich meiner Frau Kathrin Oxen, der Leiterin des EKD-Zentrums für evangelische Predigtkultur in Wittenberg, für viele homiletische Hinweise.

Lutherstadt Wittenberg, Dezember 2017

Karl Friedrich Ulrichs

Inhaltsverzeichnis

Karl Friedrich Ulrichs

Händels <i>Messiah</i> . Eine musikgeschichtliche Einleitung	11
1. Die Entstehung des <i>Messiah</i>	11
2. Der <i>Messiah</i> in Grundzügen	12
3. Der <i>Messiah</i> und Predigt	14
Übersicht	16
Bibelstelle, Kirchenjahr, Kasualien, Liturgie	

Teil 1

Kristin Jahn

Am Anfang ohne Worte	21
----------------------------	----

Klaus Eulenberger

Was tröstet, ist in der Welt	25
------------------------------------	----

Stefan Claaß

Ende oder Ziel	30
----------------------	----

Martin-Christian Mautner

Behold ... Arise!	35
-------------------------	----

Constanze Adam-Mikosek

Gottes Licht hält unsere Sehnsucht wach	41
---	----

Jan Rohls

Sich verzaubern lassen	46
------------------------------	----

Ursula Kuhn

Meinen Frieden gebe ich euch	54
------------------------------------	----

Joachim Zirkler

Gloria in der Christvesper	59
----------------------------------	----

Juliane Rumpel

Eine Da-capo-Predigt	63
----------------------------	----

Hansfrieder Zumkehr

Gute-Hirten-Musik	68
-------------------------	----

Katja Albrecht

Mit einem Ohr in der Ewigkeit	74
-------------------------------------	----

Teil 2

<i>Michael Greßler</i>	
Bis zum letzten Ton	79
<i>Ursula Kuhn</i>	
Siehe, das ist Gottes Lamm	86
<i>Martin Evang</i>	
He – that’s You, that’s Her, that’s Them	91
<i>Karl Friedrich Ulrichs</i>	
Schmerzenston. Passionsandacht für Jugendliche	96
<i>Jürgen Kaiser</i>	
Schmerz – Kreuz – Tanz	100
<i>Doris Hiller</i>	
Über das Kreuz gestolpert – unüberhörbar	107
<i>Kristin Jahn</i>	
Lasten tragen	112
<i>Ingo Brookmann</i>	
Schätze heben	116
<i>Jochen Arnold</i>	
Kopf hoch!	120
<i>Elsabé Kloppers</i>	
Eine Michaelis-Predigt mit Händel	125
<i>Gunnar Wiegand</i>	
Von Gott gefangen	131
<i>Harald Storz</i>	
Pfingsten: Dem Wort Beine machen	136
<i>Martin Heimbucher</i>	
Wie lieblich klingen die Schritte	141
<i>Anna Peters</i>	
Szenen einer Ehe	147
<i>Amélie zu Dohna</i>	
Zwei Stimmen	151
<i>Karl Friedrich Ulrichs</i>	
Ruf des Glaubens	155

Teil 3*Martin Filitz*

Hiob und Messias 161

Christina-Maria Bammel

Adam vs. Christus! 166

Friedrich Selter

Geheimnis 172

Craig Nesson

Prophetic Utterance 178

Helmut Schwier

Siegesgewissheit im Duett 184

Kerstin Wimmer

The Enduring Melody of Fidelity 189

Anhang*Kathrin Oxen*

Wozu die Worte auf der Welt sind 193

Karl Friedrich Ulrichs

Musik predigen. Homiletische Überlegungen 199

1. Liedpredigt und Musikpredigt 199

2. Musikpredigt und das homiletische Dreieck 201

2.1. Musik und biblischer Text 201

2.2. Musik und Gemeinde 202

2.3. Musik und Prediger/in 205

3. Musikalischer Predigtprozess 206

4. Sprache der Musikpredigt 207

5. Aufbau/Form und Intention 207

6. Liturgie 209

7. Fazit 211

Mitarbeitende 212